

OBAS NRW Grundschule

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Oktober 2024 14:34

Zitat von Quittengelee

Okay, das Verfahren läuft vielleicht dann bei euch nicht so zentral. Würdest du sagen, die Chancen für eine Einstellung im Quereinstieg werden in deinem Bundesland so weit erhöht, dass sich eine Weiterbildung mit 350 Stunden für 1400 Euro lohnt?

Ich bin nicht der Frosch, aber: Ja, die Schulen haben in NRW weitestgehend Autonomie, die wenigsten Stellen laufen über Liste (was eben dazu führt, dass einige Orte keine*n bekommen, weil die Leute lieber warten, als sich woanders zu bewerben).

Wenn ICH Schulleiterin wäre und die Wahl zwischen mehreren Seiteneinsteiger*innen hätte, wäre mir jede wie auch immer geartete Art der Qualifikation in wichtigen Fächern lieb. Immerhin hat man auch in der Lehrerschwemme jedem Deutsch/Mathe/Sachunterricht-Absolventen geraten, den Trainerschein/Übungsleiterschein zu machen (dauert auch Zeit und kostet Geld) und den Englisch-C1-Schein zu machen (der quasi von Sprachschulen verkauft wurde).

WARUM zum Kuckuck sollte man - wenn man die Wahl hat, aber auch generell - jemanden nehmen, der "nur" Kunst hat aber sonst nichts nachzuweisen hat. Wenn jemand mir zeigt, dass er seine Lücken aufarbeiten will und sich auch noch in einen Bereich einarbeitet, wo es einen krassen Mangel gibt und damit eine höhere Qualifikation hat als die 2 SWS des Lehramtsstudiums...

Es gibt an den Unis auch viele Studis und Projekte, die sich in DaF/DaZ fortbilden. Einige tatsächlich über das Goethe-Institut, andere über Freiwilligenprojekte mit Jahresbindung inklusive kleine FoBis, andere über Uni-Angebote, die 4 Semester studienbegleitend plus 4-wöchiges Praktikum dauern, da ist das Geld eine schnellere und effektivere Investition.

Klar, sowas lässt sich im Schuldienst nie monetarisieren (mein Mann lacht jedes Jahr über meine Fortbildungsausgaben. Darüber lacht sicher auch der Finanzbeamte), ABER: in dem konkreten Fall geht es darum, ÜBERHAUPT eine Stelle zu bekommen. Und das ist viel Geld.